

Satzung der Stadt Osnabrück vom 6. Dezember 2016 über das besondere Vorkaufsrecht im Bereich des zukünftigen Bebauungsplans Nr. 602 – Bahnhof Rosenplatz - (Amtsblatt 2016, Seite 73 f.)

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I, S. 1722), in Verbindung mit § 58 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 12. November 2015 (Nds. GVBl. S. 311), hat der Rat der Stadt Osnabrück am 6. Dezember 2016 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Zweck der Satzung

Die Vorkaufssatzung ermöglicht durch eine an städtebaulichen Interessen orientierte Bodenvorratspolitik die Sicherung einer langfristig geordneten Planung und Entwicklung im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 602 – Haltepunkt Rosenplatz –.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Das Vorkaufsrechtsgebiet umfasst folgende Flächen:

Gemarkung: Osnabrück

Flur: 152

Flurstücke: 16/2, 17/1, 67/1, 67/2, 68/2, 68/3, 77/2, 85/1, 90/3, 90/4, 93/2, 93/3, 105/1, 106/1, 114/1, 115/1, 122/4, 152, 159/1, 159/4, 164/1, 167/2, 474/77, 479/89, 486/101, 492/109, 493/90, 501/118, 533/163, 558/117, 559/117, 671/100, 681/98, 684/166, 694/109, 696/67

Die Vorkaufsrechtsflächen sind in der Anlage zeichnerisch dargestellt, die als solche Bestandteil der Satzung ist. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung.

§ 3

Besonderes Vorkaufsrecht

An den im Geltungsbereich dieser Vorkaufssatzung liegenden Grundstücken und Grundstücksteilen steht der Stadt Osnabrück ein Vorkaufsrecht zu.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Osnabrück in Kraft.

